



Lehrbrief 9

Gott ist nah in diesen Zeichen

Sakramente und Sakramentalien

[Stand März 2024]

Korrekturen / Ergänzungen

S. 8 – Fußnote 1

Der Artikel „Sakrament“ findet sich in der 5. völlig neu bearbeiteten Auflage: Rupert Berger, Pastoralliturgisches Handlexikon, Freiburg/Br. ⁵2013, S. 376–378.

S. 8 – Fußnote 2

Der Artikel „Sakramentale“ findet sich in der 5. völlig neu bearbeiteten Auflage: Rupert Berger, Pastoralliturgisches Handlexikon, Freiburg/Br. ⁵2013, S. 378f.

S. 29 – Fußnote 8

Das folgende Buch liegt inzwischen in Neuauflage vor: Eva Maria-Faber, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, 3. durchgesehene Auflage, Darmstadt 2012.

Ergänzung S. 40 – oben

Das Öl für die Krankensalbung wird vom Bischof eigens zu diesem Zweck und für den Gebrauch in der ganzen Diözese in der Chrisam-Messe am bzw. vor dem Gründonnerstag geweiht. – In einer echten Notlage kann jeder Priester das für die Krankensalbung zu verwendende Öl selber weihen (vgl. Rituale „Die Feier der Krankensakramente“, Pastorale Einführung 21 b) und 22).

Steht vom Bischof geweihtes Krankenöl zur Verfügung, so spricht der Priester vor der Salbung den „Lobpreis und die Anrufung Gottes über dem Öl“. Alle Anwesenden beteiligen sich mit einer Akklamation.

Ergänzung S. 41 – Mitte – bei „Nicht nur in Lebensgefahr“

Das ursprüngliche und eigentliche „Sterbesakrament“ ist heute die Wegzehrung, die Kommunion in der Sterbestunde (s. S. 42). Oft wurde und wird immer noch die Krankensalbung als Sterbesakrament missverstanden, oft dann auch noch falsch „Letzte Ölung“ genannt. Das Zweite Vatikanische Konzil hat gewünscht, dass die „Letzte Ölung“ ...

Ergänzung S. 43 – Mitte – nach „Sterbegebete“

Sterbeseegen

Angesichts des Sterbens haben viele Menschen das Bedürfnis nach einem besonderen Segen, der über irdische Begrenzungen hinausweist. So findet sich auch im 2013 neu erschienenen Gotteslob ein Vorschlag für die Segnung eines Verstorbenen: GL 28,9. Im Krankenhaus oder Pflegeheim sind Krankensalbung und Wegzehrung in der Sterbestunde oft nicht möglich, z.B. weil kein Priester erreichbar ist oder weil ein Patient körperlich nicht mehr dazu in der Lage ist. Von immer mehr Menschen werden diese Riten aber auch als nicht stimmig oder nicht ausreichend empfunden oder sogar abgelehnt. Zudem entspricht es der erneuerten Theologie der Krankensalbung als Sakrament der Stärkung, dass sie für die Sterbestunde nicht wirklich passt. In den vergangenen Jahren haben Klinik- und Hospizseelsorger/innen und Liturg/inn/en daher die Feierform des „Sterbesegens“ entwickelt. Diese kleine Feier bietet in der Grenzsituation des Sterbens Worte und Gesten des Abschiednehmens und kann die Nähe Gottes erfahrbar machen.

Alles, was das Leben der sterbenden Person ausmacht, möge bei Gott ein gutes Ende finden und mit Jesus Christus zur Auferstehung gelangen. Der Glaube an ein Leben nach dem Tod bei Gott ist einer der Kernpunkte des christlichen Glaubens.

Den Sterbeseegen können alle getauften und dazu beauftragten Christen spenden. Es wird das gelebte Leben des Sterbenden in den Blick genommen und leibhaftig gewürdigt: Er wird gesegnet mit dem Kreuzzeichen als der Grundgeste des Glaubens. Selbst wenn Worte nicht mehr verstanden werden, kann das Zeichen erlebt werden. (Zum Segnen allgemein vgl. Kap. 6 in diesem LB.) Dabei kann Weihwasser verwendet werden, um an die Taufe zu erinnern. Nach der Segensbitte können ggf. auch die Angehörigen den Sterbenden segnen und umgekehrt.

Einige Bistümer haben in den letzten Jahren liturgische Werkbücher mit der neuen Feierform herausgegeben, mit durchaus unterschiedlichen Akzentsetzungen. Die Bücher enthalten auch Varianten und Anpassungen für unterschiedliche Situationen, z.B. wenn ein Kind oder ein junger Mensch oder ein an Demenz erkrankter Mensch im Sterben liegt, oder wenn ein Mensch hirntot ist, oder wenn ein Mensch Suizid verübt hat. Kern der Feier ist die Segnung.

Das Segensgebet im Kleinen Rituale lautet:

N., dein Leben ist einmalig und kostbar.
Gott, der dich erschaffen und beim Namen gerufen hat, segne dich.

Alles, was dir in den Sinn gekommen ist,
alles, was du gedacht und eronnen hast,
geglaubt und erhofft,
alle Liebe, die du verschenkt hast,
sei gesegnet durch den dreieinigen Gott. – **Kreuzzeichen auf die Stirn**

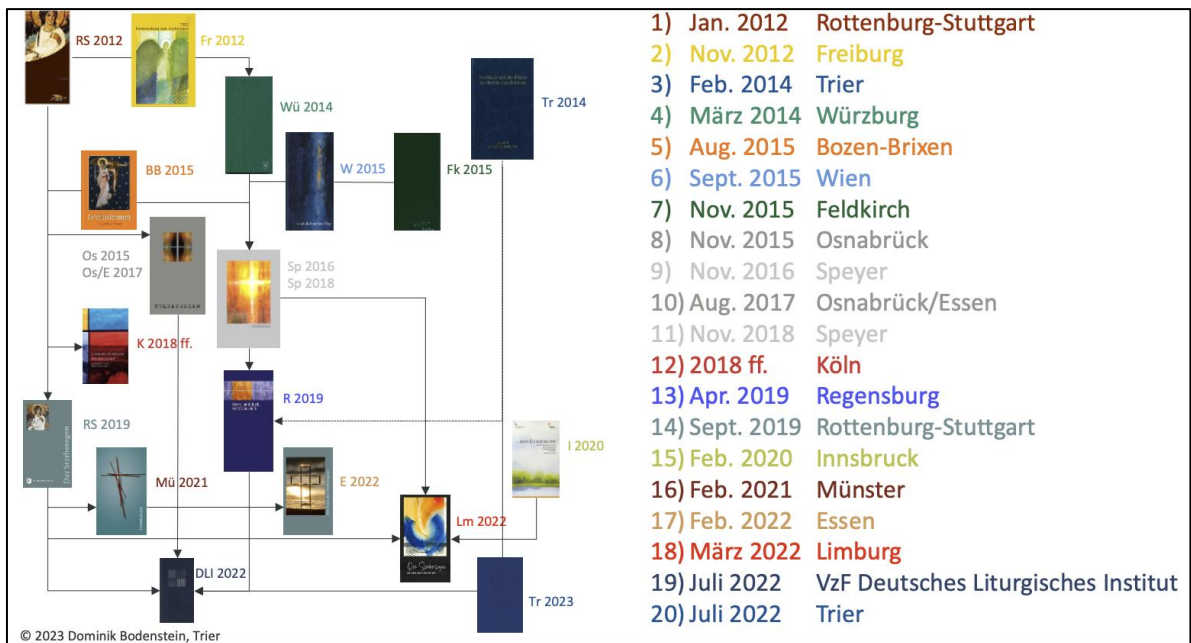
Alles, was du in die Hand genommen,
getan und geschaffen hast,
ob geglückt oder misslungen, sei angenommen;
alle Schuld, die du auf dich geladen hast,
sei vergeben durch den barmherzigen Gott. – **Kreuzzeichen auf die rechte Hand**

Alles, was dir gegeben wurde,
das Leichte und das Schwere, Freud und Leid,
alles, was zu Ende geht,
und auch das, was dein Leben überdauern wird und bleibt,
sei getragen vom lebendigen Gott. – **Kreuzzeichen auf die linke Hand**

Gott sende dir seinen Engel entgegen. – **ggf. Unterfassen der beiden Hände** –
Er nehme dich bei der Hand und führe dich durch Dunkelheit und Nacht
ins Licht.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A:** Amen.

Entwicklung des Sterbesegens im Überblick:



Links

Infos und Anregungen zu fast allen Themen des Lehrbriefs

Webseite der Zeitschrift „Gottesdienst“: www.gottesdienst.net

Webseiten des Liturgischen Instituts der Schweiz: www.liturgie.ch → v.a. „Praxis“ und „Hintergrund“

Sakramente allgemein

Videoclip „Katholisch für Anfänger“ über die Sakramente:

<https://www.katholisch.de/video/1265-was-sind-sakramente>

Feier der Trauung

Seite des Bistums Augsburg: <http://hochzeit-kirchlich.de/>

Seite des Erzbistums Köln: www.ehe-vorbereitung.de/

Seite des Bistums Mainz: <https://bistummainz.de/glaube/sakramente/ehe/kirchlich-heiraten/>

Seiten des Erzbistums München und Freising:

<https://www.erzbistum-muenchen.de/Glaube/Sakramente/Ehe>

Arbeitshilfe: Auf dem Weg zur kirchlichen Trauung. Impulse für die Gestaltung der Feier. „Unsere Seelsorge. Praxis“, Bistum Münster 2017. Download: https://www.bistum-muenster.de/fileadmin/user_upload/Website/Downloads/Aktuelles/Publikationen/Unsere-Seelsorge/2019/2019-07-22-UnsereSeelsorge-Ehepastoral.pdf

Handreichung: Wir trauen uns über Grenzen hinweg. Konfessionsverschiedene Ehen. Religionsverschiedene Ehen, hg. vom Referat für Ökumene und Dialog der Religionen der Erzdiözese Salzburg: [ohne Jahr]: https://www.kirchen.net/fileadmin/user_upload/subportale/Oekumenenreferat/Grundsatzdokumente/Rel_Versch_EHE_KI.pdf

Videoclip „Katholisch für Anfänger“ über die Ehe:

<http://katholisch.de/video/12218-was-bedeutet-die-ehe>

Weihe

Videoclip „Katholisch für Anfänger“ über den Priester:

<http://katholisch.de/video/10368-was-ist-ein-priester>

Krankensalbung, Sterbesegen, Totengebet und Begräbnisfeier

Zum Sterbesegen: <http://www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/wenn-die-worte-fehlen>

Videoclip „Katholisch für Anfänger“ über die Krankensalbung:

<http://katholisch.de/video/18274-was-ist-die-krankensalbung>

Arbeitshilfe: Dem Toten versag deine Liebe nicht (Sir 7,33b). Bestattungskultur. Praxisheft ‚Unsere Seelsorge‘, Bistum Münster ²2013. Download: https://www.bistum-muenster.de/fileadmin/user_upload/Website/Downloads/Aktuelles/Publikationen/Unsere-Seelsorge/2013/Oktober/2013-10-Unsere-Seelsorge.pdf

Videoclip „Katholisch für Anfänger“ über Segen/Segnen:
<https://www.katholisch.de/video/21086-was-ist-ein-segen>

Literaturhinweise

Kapitel zu den Themen von LB 9 in Einführungen in die Liturgie (-wissenschaft)



Adolf Adam / Winfried Haunerland: Grundriss Liturgie, Freiburg/Br. ¹¹2018, 520 S.

Kapitel XIII: Das Sakrament der Krankensalbung, S. 279-294.

Kapitel XIV: Das Sakrament der Weihe (Ordo), S. 295-320.

Kapitel XV: Die Feier der Trauung – das Sakrament der Ehe, S. 321-340.

Kapitel XVII: Die Sterbe- und Begräbnisliturgie, S. 350-362.

Kapitel XVIII: Die Sakramentalien (Benediktionen), S. 363-372.



Liborius Olaf Lumma: Crashkurs Liturgie. Eine kurze Einführung in den katholischen Gottesdienst, Regensburg ⁴2015 (2010), 180 S.

Kapitel 11: Sakramente, S. 137-148, v.a. S. 146ff.

Kapitel 12: Sonstige Gottesdienstformen, S. 149-161, v.a. S. 149-153.

Dokumente



Tote begraben und Trauernde trösten. Bestattungskultur im Wandel aus katholischer Sicht. 20. Juni 2005, hg. v. Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn ³2017 (Die deutschen Bischöfe 81).

Zu beziehen über das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz: www.dbk-shop.de



„Der Herr vollende an dir, was er in der Taufe begonnen hat.“ Katholische Bestattungskultur angesichts neuer Herausforderungen (Die deutschen Bischöfe 97), Bonn 2011.

Zu beziehen über das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz: www.dbk-shop.de



Kongregation für die Glaubenslehre: Instruktion „Ad resurgendum cum Christo“ über die Beerdigung der Verstorbenen und die Aufbewahrung der Asche im Fall der Feuerbestattung. 15. August 2016, hg. v. Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2016 (Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls 206).

Nur online erhältlich beim Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz: www.dbk-shop.de



„Ich war krank und ihr habt mich besucht“. Ein Impulspapier zur Sorge der Kirche um die Kranken. 20. Februar 2018, hg. v. Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2018 (Die deutschen Bischöfe. Pastoralkommission Nr. 46).

Zu beziehen über das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz: www.dbk-shop.de

Bücher und Arbeitshilfen

Krankenkommunion



Brot, das den Hunger stillt. Kommunionfeiern mit Kranken, hg. von Margret Schäfer-Krebs und Josef Wiedersatz, Ostfildern: Schwabenverlag 2013, 174 S.

Kurze Modelle für Feiern der Krankenkommunion zu vielfältigen Anlässen im Kirchenjahr, zu biografischen Anlässen, mit Kindern und Jugendlichen. Mit einer lesenswerten pastoraltheologischen Einführung.



„... und ihr habt mich besucht“: Gebete und Hilfen für Krankenbesuch und Krankenkommunion (Reihe Konkrete Liturgie), Regensburg: Verlag Pustet 2014, 142 S.

Hilfen für Seelsorger und Ehrenamtliche, die kranke Menschen besuchen, mit ihnen beten, Gottesdienst feiern, ihnen die Krankenkommunion bringen oder die Krankensalbung spenden. Viele Gebete, Liedvorschläge, Ansprache etc. In situationsgemäßer Sprache. Mit Berücksichtigung des Kirchenjahres.



Brot, das unsere Seele nährt. Die Feier der Hauskommunion, erarbeitet von Eduard Nagel, hg. vom Deutschen Liturgischen Institut, Trier 2016, 45 S.

Handreichung für die Feier der Hauskommunion mit Menschen, die v.a. aufgrund fortgeschrittenes Alters (nicht wegen schwerer Krankheit) den Gemeindegottesdienst nicht mitfeiern können. Mit Ablauf, Hinweisen und allen Texten. Lesungen zur Auswahl, die v.a. die Eucharistie thematisieren. Vorschläge für Fürbitten und einfühlsame Dankgebete für verschiedene Kirchenjahreszeiten. – Zu beziehen über www.liturgie.de



Die Feier der Krankenkommunion, hg. vom Bischöflichen Generalvikariat Aachen, Fachbereich Liturgie, Freiburg/Br.: Verlag Herder 2017.

Verschiedene Modelle für Zeiten im Kirchenjahr. Ein Modell für die Wegzehrung. Komplette Gottesdienste, bestehend aus Eröffnung, Besinnung, Schriftlesung, Gebet, Kommunion, Dank, Segen, Verabschiedung

Segnungen und Segensfeiern



Florian Kluger (Hg.): Das große Liturgie-Buch Segensfeiern. Feierformen, Texte, Bilder und Lieder, Regensburg: Verlag Pustet 2012, 240 S.

Vorschläge für Segensfeiern und Segnungen zu vielfältigen Anlässen und mit verschiedenen Gruppen. Mit einer sehr informativen Einleitung.



Franz Ferstl und Elmar Mitterstieler: Segnen. Eine Berufung für alle. Grundlagen, Rituale, Gebete, Innsbruck-Wien: Tyrolia Verlag, 2015, 165 S.

Vorschläge für Segensfeiern und Segnungen, die in der Familie oder Gemeinde oder auch allein vollzogen werden können. Noch besser als die Vorschläge und sehr zu empfehlen ist der grundlegende erste Teil des Buches, der zugleich persönlich, theologisch, lebenspraktisch, pastoral und dabei gut zu lesen ist.



Diana Güntner: Segensfeiern mit Kindern. Vorschläge für Kindergarten und Gemeinde, Freiburg /Br.: Herder Verlag, 2005, 192 S.

Vorschläge für Segensfeiern mit kleinen Kindern im Jahreskreis und zu biografischen Anlässen. Mit Abläufen, Hinweisen, kindgerecht formulierten Texten und einer lesenswerten kurzen Einführung. – Im Buchhandel vergriffen, aber nach wie vor empfehlenswert, evtl. in Bibliotheken vorhanden oder antiquarisch zu bekommen.

Totengebet, Begräbnisfeier, Totengedenken



Totengebet. Modelle und Hilfen für das Totengedenken in der Gemeinde, hg. von den Liturgischen Instituten Deutschlands, Österreichs und der deutschsprachigen Schweiz, Trier 2005, 112 S.

Zehn Modelle für verschiedene Situationen (u.a. für besonders tragische Situationen, Tod eines neugeborenen Kindes, Tod in gesegnetem Alter, Totengedenken an Allerseelen/Allerheiligen), umfangreicher Anhang: Einführungstexte, Kyrierufe, Gebete, Lieder. – Zu beziehen über <https://shop.liturgie.de/>



Liturgie und Bestattungskultur, hg. von Ansgar Franz, Andreas Poschmann und Hans-Gerd Wirtz, Trier 2006, 208 S.

Tagungs-Dokumentation. Aus dem Inhalt: Gesellschaftliche Umbrüche in der Gegenwart; Erfahrungen (Diasporasituation der DDR, Traditionen anderer Religionen und Kirchen); Herausforderungen an die Begräbnisliturgie; biblische Aspekte; psychologische Aspekte zum Umgang mit Verstorbenen; textlich-rituelle Grundzüge des katholischen Begräbnisritus, musikalisch-gesangliche Dimensionen; Totengedenken in Liturgie und Brauchtum. – Zu beziehen über <https://shop.liturgie.de/>



Engel mögen dich begleiten. Werkbuch zur kirchlichen Begräbnisfeier, hg. von Winfried Haunerland und Andreas Poschmann, Trier 2009, 216 S.

Das Werkbuch erschließt und kommentiert den erneuerten katholischen Begräbnisritus von 2009 und gibt in vier Abschnitten Anregungen, Hilfen und Bausteine für die Pastoral und die liturgischen Feiern: Sterben und Tod in gläubiger Hoffnung – Zwischen Tod und Begräbnis – Die kirchliche Begräbnisfeier – Totengedenken. – Zu beziehen über <https://shop.liturgie.de/>



Sterbesehen. Ich bin bei euch alle Tage ...

Die Erfahrung des nahenden Todes macht oft hilflos und sprachlos. Doch wo Worte fehlen, können Rituale Halt geben. In Gebet und Zeichenhandlung kann erfahren werden, in der Stunde des Todes nicht allein zu sein. Jesus hat uns zugesagt: Ich bin bei euch alle Tage! (Mt 28,20). Handreichung mit Vorschlag für eine kleine Feier am Sterbebett mit allen zu sprechenden Worten / Gemeindegottlob mit Sterbesehensgebet. – Zu beziehen über <https://shop.liturgie.de/>



Kuno Kohn, Michael Wüstenberg: Ehrenamtliche Begräbnisleiter als Osterzeugen in den Gemeinden, Würzburg: Echter Verlag 2016, 134 S.

Lesenswerte Einführung in ein neues Konzept der Findung und Schulung ehrenamtlicher Beerdigungsleiter/innen (Bistum Hildesheim). Mit Kursbeschreibung, Beispielen, Erfahrungsberichten, spirituellen Impulsen und praktischen Hinweisen



Alexander Saberschinsky, Nicole Stockhoff (Hg.): Zu guter Letzt. Sterben, Tod und Trauer in der Gemeinde, Paderborn: Bonifatius Verlag 2017, 99 S.

Wie begleiten wir Sterbende, begraben Tote und trösten Trauernde? – Die Orientierungshilfe reflektiert theologische Grundlagen und gibt Anregungen für die Praxis: Aufgaben der Gemeinde, Bestattung als Thema für Seelsorger und Gläubige, Friedhofskultur, liturgische Feiern. Sehr gut zu lesen, übersichtlich mit Abbildungen.



Nikolaus Nonn, Nicole Stockhoff (Hg.): Das letzte Geleit. Wenn Laien Beerdigungen übernehmen, Paderborn: BonifatiusVerlag 2021, 94 S.

In vielen Bistümern sind inzwischen Ehrenamtliche im Begräbnisdienst tätig. Dieses Buch lässt Menschen zu Wort kommen, die diesen besonderen Dienst ausüben. Es will Orientierungshilfe für diesen Dienst sein, ist zugleich Einführung in die Thematik, beleuchtet theoretische Grundlagen und gibt Hinweise aus der Praxis.



Martin Göth und Paul Weininger: Kindergottesdienste zu Abschied, Trauer und Trost. (Reihe Aus unserer KiGo-Werkstatt), München: Don Bosco Verlag 2014, 52 S.

Vier tröstende und ermutigende Gottesdienste, die Kinder bei Verlusterfahrungen begleiten. Mit einer Einführung, allen Infos und Texten, kindgemäßen Liedrufen und Liedern mit Noten, Vorschläge für Aktionen und Mitgebsel.

